

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 29.12.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Grünflächenamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0006 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: 200 Jahre Park Rosenhöhe, Durchführung von notwendigen Pflegearbeiten im Park Rosenhöhe

Vorlage vom: 23.12.2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht über die geplanten gärtnerischen und baumpflegerischen Maßnahmen im Park Rosenhöhe wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat stimmt den vorgesehenen Baumfällungen im Park Rosenhöhe zu.
3. Der Magistrat nimmt von dem geplanten Festwochenende vom 25. bis 27. Juni 2010 im Park Rosenhöhe Kenntnis.

Anlagen: Lageplan Rosenhöhe Baumfällungen
Lageplan Rosenhöhe Einzelmaßnahmen Bäume

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 23. Dez. 2009

Begründung:

Der Park Rosenhöhe wurde im Jahr 1810 im Auftrag der Großherzogin Wilhelmine vom Schwetzingen Gartenbaumeister Michael Zeyher als Landschaftsgarten im englischen Stil angelegt. Der Park wird somit im Jahr 2010 200 Jahre alt und blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Park bekanntlich sich selbst überlassen und verwilderte bis die Stadt ihn Anfang der 80er Jahre übernahm und ihn unter gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder herrichtete. Es wurden Mittel im Etat des damaligen Gartenamtes eingestellt, die im Wesentlichen in die Wiederherstellung des Rosariums und des Bereichs um das ehemalige Palais sowie in die Herrichtung des Wegenetzes investiert wurden. Die eingebrachten Pflanzungen im Rosarium (Rosen, Stauden Gehölze) gehen auf die 80er Jahre zurück und sind zwischenzeitlich z.T. überaltert. Die Vielfalt in den Sortimenten im Bereich der Stauden ist deutlich zurückgegangen, weil sich starkwachsende Arten und Sorten zu Lasten anderer Arten und Sorten durchgesetzt haben und sich die Rahmenbedingungen durch Schatten- und Wurzeldruck verändert haben. Manche Pflanzen haben sich aufgrund der z.T. vorherrschenden Klimabedingungen (im Sommer zu heiß und trocken, im Winter zu kalt und trocken mit eisigen Winden) und der sehr ungünstigen Bodenverhältnisse (Rotliegendes, z.T. hart wie Beton) nicht bewährt. Dies hat dazu geführt, dass sich das Erscheinungsbild des Rosariums in den zurückliegenden Jahren immer weiter verschlechtert hat, was auch zu kritischen Rückmeldungen von kundigen Besucherinnen und Besuchern geführt hat.

Mit Blick auf das Jubiläum des Parks hat das Grünflächenamt bereits im Frühjahr 2009 begonnen, das Rosarium zu erneuern. In einem ersten Schritt wurde der Boden in den 48 Rosenschaubeeten bis in 1,20 m Tiefe aufgelockert, mit der Zugabe von Substraten verbessert und sämtliche Rosen neu gepflanzt. Zum Teil wurden neue Sorten ins Sortiment aufgenommen, weil sich manche Sorten nicht bewährt haben. Die Wasserbecken wurden geleert und neu bepflanzt. Der Rosendom wurde durch den Rotary Club in Eigeninitiative erneuert. Weiterhin ist geplant, dass die an den Rosendom angrenzenden 4 Pergolengänge durch den Förderverein Park Rosenhöhe im Jahr 2010 erneuert werden sollen. Die Sanierung der Löwen am Löwentor wurde ebenfalls mit Unterstützung des Fördervereins und mit Hilfe von Sponsoren in die Wege geleitet und es besteht Optimismus, dass die Sanierung des Löwentors im Jahr 2010 abgeschlossen werden kann. Die Kosten dafür werden sich auf voraussichtlich 140.000 Euro belaufen, die zum weit überwiegenden Teil durch private Mittel aufgewendet werden.

Vom 25. bis zum 27. Juni 2010 ist ein Festwochenende auf der Rosenhöhe geplant. Das Eröffnungskonzert gibt die Philharmonie Merck am Freitag, den 25. Juni auf der Streuobstwiese gegenüber dem Spanischen Turm. Hier sind bereits über 1000 Karten verkauft. Die beiden anschließenden Festtage werden ebenfalls mit Kultur- und Kinderprogramm gefüllt. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits in Gange.

Mit Blick auf dieses Festwochenende wird das Grünflächenamt weitere Pflege- und Baumaßnahmen im Park durchführen, die über das sonst übliche Maß hinausgehen. Die Fokussierung auf den Park Rosenhöhe bedeutet im Jahr 2010 aber auch, dass die Pflege in anderen Parks und Grünanlagen möglicherweise vorübergehend etwas zurückgefahren werden muss.

Für das Frühjahr 2010 ist die Neupflanzung von Stauden und z.T. von Rosen im Rosarium vorgesehen. Hierzu wurden in einigen Bereichen bereits Pflanzungen entfernt und der Boden verbessert. Die Bänke sollen generalüberholt werden, Mauer- und Wegeeinfassungen werden ebenfalls Zug um Zug saniert. Die Ausbildungskolonie des Grünflächenamtes ist hier sehr stark involviert und mit großem Interesse und Engagement bei der Arbeit. Die Beete der Partnerstädte werden ebenfalls z.T. neu bepflanzt. Die Bepflanzungen werden mit den jeweiligen Partnerstädten abgestimmt.

In den zurück liegenden Wochen wurden bereits baumpflegerische und gärtnerische Pflegemaßnahmen in den Baum- und Gehölzbeständen durchgeführt.

Da es eine systematische Erfassung des Baumbestandes im Park Rosenhöhe bislang nicht gab, wurden die Kartierungen für das Baumkataster im Jahr 2009 durchgeführt. Es wurden 1.300 Bäume im Baumkataster erfasst, die vom Vermessungsamt noch ein gemessen werden müssen. Das Baumkataster ist grundsätzliche Voraussetzung für die Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht im Park Rosenhöhe. So wurden im Rahmen der Erfassung alle Bäume auch auf ihre Verkehrssicherheit hin kontrolliert und notwendige Baumarbeiten festgelegt. Daraus ergeben nun sich etliche baumpflegerische Maßnahmen, die im Folgenden näher erläutert werden. Dies bedeutet einen Eingriff in den Baumbestand auf der Rosenhöhe, wie er seit Jahren nicht mehr erfolgt ist. Wegen der fehlenden systematischen Pflege in der Vergangenheit beginnt der Park in einigen Teilen durch natürliche Sukzession zuzuwachsen und zu Wald zu werden. Dies steht der gartendenkmalpflegerische Zielsetzung zur Rekonstruktion des Parks als Landschaftspark entgegen. Eine systematische Pflege und „optische Öffnung“ des Parks ist überfällig und bedeutet für die Zukunft eine erhebliche Aufwertung des Parks für die Besucher.

Im gesamten Park Rosenhöhe sollen nun allgemeine baumpflegerische Routinearbeiten durchgeführt werden. Des Weiteren sind folgende spezielle Einzelmaßnahmen geplant:

1. Öffnung des Parks insbesondere im Ostbereich entlang der Wege, d.h. Fällung aller Bäume mit einem Stammdurchmesser von weniger als 20 cm sowie Rodung aller Wildlinge (insbesondere Ahorn) auf ca. 10 m Tiefe beiderseits der Wege. Die Maßnahmen stellen eine Durchforstung der waldartigen Bestände dar (s. Lageplan).
2. Die durchgewachsene Hainbuchenhecke südwestlich des Löwentores soll auf Zaunhöhe von ca. 1,2 m zurück geschnitten werden, damit das neue Rosenbeet im Eingangsbereich wieder Licht bekommt (s. Lageplan).
3. Die Krone der Mauer entlang der Erbacher Str. (östlich angrenzend an den Park) soll freigestellt werden, um weitere Bauschäden an der Mauer durch Wurzel- oder Stammwachstum zu verhindern. Rodung der Gehölze und Sträucher in ca. 1 m Breite entlang der Mauer (s. Lageplan).
4. Die großen, mittlerweile baumartigen Eiben im Bereich des Mausoleums sollen für eine bessere Transparenz bzw. Schaffung einer Durchsicht auf ca. 2,0 m auf geastet werden (s. Lageplan).
5. Die Obstbäume auf den Streuobstwiesen in Richtung Oberfeld werden auch künftig wie bisher durch das Revier Rosenhöhe geschnitten und gepflegt.
6. Der Sichtschutz aus Sträuchern und Bäumen um die Häuser im Park Rosenhöhe wird erhalten.
7. Fällung von insgesamt 39 Bäumen mit Stammdurchmessern zwischen 20 und 40 cm sowie von 9 Bäumen mit mehr als 40 cm Stammdurchmesser. Diese Bäume müssen aus Gründen der Verkehrssi-

cherheit wegen Umsturzgefahr aufgrund statischer Mängel wie Fäule- und Pilzbefall gefällt werden oder sind bereits abgestorben. Insbesondere bei den schwächeren Bäumen müssen aus baumpflegerischen Gründen einzelne Bäume wegen zu engem Stand und zwecks Förderung von Nachbarbäumen entnommen werden. Alle Fällungen sind mit einem rotem Punkt vor Ort gekennzeichnet (s. Lageplan).

8. Fällung von insgesamt 5 Bäumen zur Wiederherstellung der Sichtachse vom Rosarium zur Mathildenhöhe (s. Lageplan).

9. Es sind zzt. nur 3 Ersatzpflanzungen vorgesehen (s. Lageplan), da auf der Rosenhöhe insbesondere in den waldartigen Bereichen ein großes Naturverjüngungspotential besteht und Nachpflanzungen nicht notwendig sind. Auf den Wiesenflächen erfolgen Ersatzpflanzungen regelmäßig durch Baumspenden von Darmstädter Bürgern, da hierfür eine große Nachfrage besteht. Die Neupflanzung/Ersatzpflanzung von Bäumen muss sich jedoch an der gartendenkmalpflegerischen Zielvorgabe zur Wiederherstellung eines Landschaftsparks mit großen weiten Wiesenflächen orientieren, so dass Baumpflanzungen in diesen Bereichen nur sehr eingeschränkt möglich sind. Außerdem sollen Sichtbeziehungen z.B. ins Oberfeld bzw. zur Mathildenhöhe oder in den Taunus freigehalten werden.

10. Einmessung aller Bäume durch das Vermessungsamt, da noch nicht alle Bäume in der digitalen Stadtkarte erfasst sind.

Im Laufe des Winters 2009/2010 sollen die restlichen baumpflegerischen Arbeiten sowie die Fällarbeiten durchgeführt werden, um alle Baumarbeiten auf der Rosenhöhe bis zum Beginn des Frühjahrs 2010 abzuschließen.

Die notwendigen gärtnerischen und baumpflegerischen Arbeiten erfolgen aus dem Ergebnishaushalt des Grünflächenamtes.

Über die geplanten Aktivitäten im Rahmen des Festwochenendes wird zu gegebener Zeit vom Grünflächenamt berichtet.

Aufgestellt:

Darmstadt, 23. Dez. 2009

67-0 F ☎ 2900

Anlagen

Dezernat VI

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel

Stadtrat